

General-Anzeiger

Saaleches Tagesblatt.

Abonnement 50 Pf. pro Monat frei in's Haus.
Durch die Post unter Nr. 2889 D.R. 1.50 pro Quart. Bezugsort, Postamt-Preis des Gg. Postkarte 20 Pf., auswärtige Postkarte 30 Pf. Bei Wiedererlangen des Abts.

Haupt-Expedition:
Grebe Ulrichstraße Nr. 16 (Eingang Radfahrerstr.)
Wartagen nehmen freier Kostentilgung. Anzeigen-Preis nach Vereinbarung.

für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
18. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Saaleche Familien-Kalender“ und „Der Bauernfreund“.

Saaleche Neuzeit Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Korte (Leitung), Theodor Pfeiffer (Redaktion), Theodor Bach (Bekanntmachung), Alfred Heide (Anzeigen), Hermann Heide (Anzeigen), Hermann Heide (Anzeigen).
Verkauf: Grebe Ulrichstraße 16, Eingang Radfahrerstr., Kasse 11, Expeditionslokal: 4-11, Saalestraße.
Druck und Verlag von H. Heide in Halle a. S. — Sternstraße 312.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Präsident Krüger über die Lage in Südafrika.

Ein Londoner Blatt, das über den Verzicht, Burenfreundlich zu sein, erfahren ist, veröffentlicht eine Unterredung mit dem greisen Oberhaupt der Transvaal-Republik, worin Präsident Krüger sich über den Stand der Kriegsführung am Kap, über die kühnere Proklamation, sowie über die Bedingungen, unter welchen ein Friedensschluss für die Buren diskutabel sei, äußert. Es wird darüber aus London gemeldet:

Ein Vertreter des „Daily Telegraph“ interviewte den Präsidenten Krüger in Johannesburg. Auf die Frage, wie es ihm gehe, erklärte Krüger: „Bist besser in jeder Beziehung, wenn auch noch nicht ganz gut.“ Befragt, ob er gegen die kühnere Proklamation aus Gründen des internationalen Rechts protestiere, sagte der Präsident, er sei nicht erfahren in den verschiedenen Fragen des internationalen Rechts, doch schon vom Standpunkt der Humanität sei es ein Verbrechen, den kühnen Buren die für ihr Heim kämpfenden Leute militärische Strafen hinzuzufügen. Die englische Regierung habe sie als Kriegsverbrechen anerkannt, jetzt sieht sie als Kriegsverbrechen erschaffen und, wenn gefangen, als Rebellen bestraft werden, mit dem Bewusstsein, daß sie durch ihren legitimen Widerstand dem Ruin über ihre Frauen und Kinder bringen. Wenn das internationale Recht ist, wäre die frühere internationale Rechtslage besser, da damals das Recht, sein Vaterland zu verteidigen, von allen anerkannt wurde. „Doch die Proklamation behauptet“, erklärte der Interviewer, „daß die Verhältnisse sich geändert hätten.“ „Nichts hat sich geändert“, erwiderte Krüger, „als die Haltung der englischen Regierung. Die Buren verteidigten ihr Vaterland von dem westlichen Weltteil. Dies ist von allen Völkerrechtswissenschaftlern anerkannt. Er kritisierte nicht die Motive der kühnen Regierung, er hob es nur mit Befriedigung zu thun. Seit der Großen Kriegsausbruch hätten die Engländer das internationale Recht befolgt mit Folgen getreten. Wenn Proklamationsartikel, die er erörtert werden, seien es die Buren-Frauen und -Kinder, die leiden müßten.“ „Doch“, erklärte der Interviewer, „die Zahl der Kämpfer ist gering geworden, ihre Kriegsführung ist nicht mehr regulär.“ Krüger erwiderte: „Welche Frage in der Geschichte, welche großen Völker, die für ihr Vaterland gekämpft haben, können denn für regulär erklärt werden. Die Zahl der Buren ist zwar geringer immer zu sein empfand. Jetzt müßten sie ihre Kampfmotiv noch steigern, da der Feind keine mächtige Reserve verfügt hat. Doch bekämpfe der Buren Widerstand noch alle wesentlichen Ressourcen regulärer Kriegsführung. Seien die Buren-Erfolge bei Kraken-Epithel oder Blatfontein irregulär gewesen, oder hätten sie die 14 Gefangenen zu Anfang der Woche irregulär genommen? Doch die Proklamation beweist, daß die Buren noch eine reguläre Administration und Armementgenieirie besitzen. Die Kunde die „Kandienstorie“ habe keinen. Die Wahrheit ist, daß die Burenregierung ihre Leute noch unter Kontrolle hätten, wie die Buren-Regierung noch das Volk liebte. Nicht ist gegeben, die Proklamation zu rechtfertigen. Sie werde nur eine Erklärung haben, die Gemüther der Kämpfer zu erhitzen, ihre Kräfte zu härten und ihren Widerstand intensiver zu machen und, so lange

das noch möglich sei, fortsetzen. Doch das sei von geringer Wichtigkeit für die Buren. Das sei anstrengend, so brauche er seine solchen Schritte zu ergreifen, sie warten die Ausführung ihrer Pflicht nicht auf Europas Zustimmung, Tadel oder Unterwerfung. Die ganze Regierungsadministration sei an Ort und Stelle und werde thun, was nötig sei, ohne Rücksicht auf die hier geäußerte Entschädigung über einen Protest. Das schwerste Verbrechen gegen sie sei die Proklamation, welche ihr unveräußerliches Recht, als freie Männer bis zum Aussterben ihrer Heimstätten und ihr Vaterland zu kämpfen, ignoriere. „Wir erkämpfen diese Freiheit 1832 und 1854. England hat sie anerkannt. 1884 wurde sie wieder freiwillig von der britischen Nation proklamiert, und jetzt werden wir behandelt, als ob dies elementare Recht nicht existiere. Es ist ein Verbrechen, ein schwarzes Verbrechen, wofür kein Vorwand existiert!“ rief der Präsident mit vor Erregung zitternder Stimme. Auf die Erklärung des Interviewers, England kämpfe in Südafrika um seine Existenz, sagte Krüger: Die alte Geschichte von der Versöhnung gegen England sei eine Lüge. Er bejaure es vor dem Allmächtigen, und Salisbury und Chamberlain seien seine Zeugen. Friede sei jedoch möglich, falls der Wunsch danach wichtig sei, auf ihrer Seite sei er stets aufrichtig gewesen. Auf der Basis der Unabdingbarkeit der Republik und der vollen Annahme für die kolonialen Vorkämpfer könne noch ein aufrichtiger, dauernder Friede geschlossen werden.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

• **Berlin, 27. August.** (Sohnnachrichten.) Der Kaiser ist heute Abend wieder in Potsdam eingetroffen. Der Monarch hat in Schloss Wilhelmsruhe fortgesetzt Ruhe gehalten, sich mit wichtigen politischen Fragen zu beschäftigen. Die bevorstehende Zusammenkunft mit dem Kaiser, der Stand der Verhandlungen in Bezug auf die wünschliche Einigung auf den Empfang des getragenen Kaiser in der deutschen Hauptstadt, gung aber auch die Situation im europäischen Orient sind Dinge, die naturgemäß zu eingehenden Erörterungen Anlaß bieten und in den nächsten Tagen des Besprechens des Auswärtigen Amtes vor dem Kaiser ebenfalls eingehend zur Sprache gelangen werden. Der Kaiser wird in der Begleitung des Prinzen Eiskun, im gelben Abend spät in Wilhelmshöhe eingetroffen und wurde sofort vom Kaiser empfangen. Heute früh reiste er nach Bad Nauheim.

(Ein Besuch des Kronprinzen in Bremerhaven) steht in den ersten Tagen des September bevor. Er hat eine Einladung des Norddeutschen Lloyd zur Teilnahme an der ersten Ausfahrt des nach ihm benannten, neuerbauten Schnellpostdampfers „Kronprinz Wilhelm“ (Kapitän Störmer) angenommen; der Kronprinz wird sich dabei, wie verlautet, entweder am 7. September in Bremerhaven an Bord des genannten Dampfers begeben, oder, wie anderwärts mitgeteilt wird, durch diesen Dampfer in Eckhorn abgeholt und nach demnächst Reise auf der Höhe von Bremerhaven gefolgt werden.

Die französischen haben nämlich schon Begehrt genommen sich für die Ausweisung, die Prinz Eiskun von dem Deutschen Kaiser zu Abel geworden ist, zu veranlassen. Dem Hof-Kapellmeister Professor Karl Schöder in Comberkasteln sind von der Akademie der Künste in Paris die Offizierspalmen der Ehrenlegion verliehen worden. Diese Auszeichnung ist darauf zurückzuführen, daß Schöder die Behauptung einer Oper von Louis Adamo, einem bedeutenden französischen Musiker, in mühseliger Weise geleitet habe.

(Generalstabarzt Professor Dr. v. Coler), der erste Medizinalbeamte des Kriegsministeriums und Chef des Sanitätskorps, ist, wie wir bereits früher meldeten, im 71. Jahre gestorben. Alwin v. Coler wurde am 15. März 1831 zu Göttingen im Kreise Göttinger

geboren. Seine ersten Studien machte er auf der Akademie für das Militär vom Jahre 1852 bis 1856. Anfolge seiner Tätigkeit während der Feldzüge 1864 und 1866 wurde er im Jahre 1867 in den preussischen Medizinal-Stab kommandiert und im folgenden Jahre bei Einberufung der Medizinal-Abteilung im Kriegsministerium zugewiesen. Zum Generalstabarzt ernannte er 1874. 1885 wurde er Vizepräsident der militärischen Charge als Arzt übertragen wurde. Am 12. Dezember 1889 wurde er zum Generalstabarzt der Armee, zum Chef des Sanitätskorps und der Medizinal-Abteilung im Kriegsministerium vom Könige ernannt. Gleichzeitig wurde er mit dem Titelkaiser über die militärischen Bildungsanstalten betraut. Im Jahre 1892 wurde er auf Verlangen der Kaiserin Universitätsrat am kaiserlichen Hofe ernannt. Das Verbleiben, dem Coler erlag, war bedauerlich. Coler's Name wird in der Geschichte des Militär-Sanitätswesens stets mit Ruhm genannt werden. Die glänzende Entwicklung, die es in Deutschland gewonnen, war ein Verdienst des Verstorbenen.



Dr. von Coler.

(Zum Ausbleiben des Prinzen Eiskun) wird aus Bad Nauheim gemeldet: Am Montag Nachmittag hatte ein Redakteur der Allgemeinen Schweizer Zeitung mit dem neuernannten kaiserlichen Gesandten für Berlin, Jüngling, eine Unterredung, in welcher der Gesandte unter anderem sagte, das Schreiben des kaiserlichen Prinzen Eiskun sei bereits zurückgekehrt und die Einigung infolge der langen Fahrt schon überstanden. Als der Redakteur entgegen, in diesem Falle hände ja der Weiterreise des Prinzen nicht mehr im Wege, da die Unterzeichnung des Protokolls noch unmittelbar bevorstehe, wenn sie nicht schon erfolgt ist, gab Jüngling an, dass er sich nicht ganz für darüber sei, welches Protokoll der Redakteur meine. Dieser erwiderte darauf: Die Vereinbarung der von welcher Seite als „Kulturverträge“ bezeichneten Staaten. Darauf ließ Jüngling mit der Bemerkung ein, diese Vereinbarung ist doch außerordentlich schwierig zwischen den Vertretern von acht Staaten, welche untereinander ihre abweichenden Beziehungen hätten. Der dem Kaiser von China dazu, der ja immer noch in Eingangs welle. Eine Datsche dorthin nehme wohl immer einige Tage in Anspruch, da sie am Ende jeder durch reisende Bäume befestigt werden müßte. Jüngling antwortete, das sei nicht ganz richtig. Es werde über Eisenbahnen telegraphiert, aber auch das dauere immer einige Tage. Auf die Frage warne Vereinfachtheit, die ihm wohl; die Missbilligung dieses Ungehorsams wich mehr und mehr der Freude, den Prinzen so muthig, hingebend und liebevoll zu finden. Ja, besonders Marcell's Liebe, die ihm wohl; das weiche Herz des alten Jünglings hätte sich föhlich erwidert davon. Er hing ja an dem Neffen wie an einem lieblichen Sohn, und sich von ihm so geliebt zu sehen, verdrängte alle Unzufriedenheit, tief ein seltsames, unheimliches Glücksgefühl wach. Natürlich konnte er ja nicht eingestehen, welche tief Befriedigung ihm der offene Widerstand gegen sein Geseß bereite, und so zog er die Stirn sehr kraus und sagte, obwohl die Augen dazu lachten, in verletztem, mürrischen Ton: „Schön! Jüngling kann ich dich ja nicht. Setze also Deinen Kopf durch, aber wach daraus Unheil entsteht, so trägt Du die Verantwortung.“

„Undel Graff, wir werden miteinander sitzen oder sterben!“ rief Marcell übermühtig. „Welch schönes Ende könnte ich mir wünschen, und wie prächtig werden wir uns in den „Vermisschten Nachrichten“ anschauen!“

„Das ganze mir gerade ab!“

„Und welche Vorschriftenregeln wirst Du denn treffen, um nicht von dem Löwen Volkswut aufgefressen zu werden?“

„Gar keine! Ich bin überzeugt, daß wir durch Waffen-gewalt nicht weit kommen, und habe die Weibde dringend er-liebt, ja seine Truppen in Bewegung zu setzen. Es werde über Eisenbahnen nämlich Dragoner schicken, warum nicht gar Artillerie?“

„Und wer soll denn die Abgehenden, mit denen wir ver-handeln müssen?“

„Es sind ihrer acht; Anführer und Sprecher ist der be-rühmte Balesker.“

„Ein ausgewerkter Durche, nur hat er mehr Bücher ge-lesen, als er verdienen konnte. Nationalökonomie vom Weislich.“

„Die andern sind schlichte Leute, denen die Menschen von Troys die Köpfe verdrückt haben und die, wie ich fürchte, um so rüpelhafter antworten werden, als sie eigentlich von Natur feindselig sind. Man hängt sich dann in eine Dulle und trägt um so faulter auf.“

Die Lichtscheue Dame.

Noman von Georges Ohnet.
Berechtigter Uebersetzung von Emma v. Scherer.

„Und das wäre?“
„Dass Du Dich aus dem Staub machst und bei der Zusammentkunft nicht anwesend sein würdest.“
„Ist das eine Idee!“ rief Marcell an. „Die stammt nicht von Dir, Undel Graff! Die hat Dir Cardez eingeblasen!“
„Wann ja... Cardez ist allerdings derselben Meinung. Er fürchtet Dein Ungeheim, nicht voraus. Du werdest Dich nicht genügend beherrsigen können. Deine ihm wohlbekannten Anschauungen...“
„Der Schoßkopf! Er soll nur seine Anschauungen erst ins Loth bringen! Nachher er uns durch ganz überflüssige Neuerungen die Arbeiter feindselig gestimmt hat, wagte er noch den Wunsch auszusprechen, daß der Sohn des Hauses sich fern halte von einem Kampf, der seine materiellen und idealen Interessen so nahe berührt? Und er bildet sich ein, daß ich mir diese Auswegung gefallen lassen werde! Der Mann kennt mich schlecht!“
„Wenn ich selbst aber auch besonderen Wert darauf lege, daß Du der Sache fern bleibst?“
„Und warum, Undel Graff?“
„Der Undel war etwas verlegen, zögerte eine Weile mit der Antwort, entschloß sich aber schließlich zu sprechen.
„Ich hätte Dir lieber nicht alle meine Gründe gesagt, aber freilich... die Sache ist die, daß unsere heutige Zusammenkunft möglicherweise erstehafte Unordnungen nach sich ziehen wird. Wir sind benachrichtigt worden, daß die Arbeiter sehr erregt sind, bis aus äußerliche bei ihren Forderungen be-wahren werden, kurz, daß heftige Szenen, ja Gewaltthatigkeiten zu befürchten sind.“
„Darum? Da ist doch um so mehr Grund vorhanden, daß ich anwesend bin?“

„Wenn ich's zugebe, so lade ich Deinen Vater gegenüber die schwerste Verantwortlichkeit auf mich.“
„Aber was hast Du denn eigentlich erwartet, daß ich thun werde?“
„Dass Du so vernünftig wärest, nach Paris zu fahren...“
„Und Dich mit der weiblichen Meute allein zu lassen? Du hast wirklich eine nette Meinung von Deinem Vessen!“
„Komme, komme, mein kleiner Marcell, ganken wir uns nicht! Ich bin ein alter Mann, den die Leute hier nicht ungenügend sehen, und darf hoffen, leiblich mit ihnen fertig zu werden, wenn ich aber dich dabei zu überwachen habe, so wird die Aufgabe doppelt so schwierig und ich muß Dir endlich sagen, daß Du mir gehörig im Wege wärest. Du hast femerlei Amt hier. Du bist hier nichts als ein Erfinder und einer ganzen Gruppe von Arbeitern müßlich, gerade wegen Deiner Erfindungen. Sie beschaupten ja, Du wollest sie in den Verdienst bringen, suchen Du Maschinenarbeit an Stelle der Handarbeit zu setzen suchst... kurz, ich kann Dir nur wiederholen, Marcell, daß ich triftige Gründe habe, dich zu entfernen, und daß es sehr vernünftig von Dir wäre, Dich meinen Wünschen zu fügen.“
„Nun denn, daß Verzicht nicht meine starke Seite ist, weißt Du ja schon lange, ich habe dies mehr als einmal be-wiezen und werde es noch einmal beweisen, indem ich Dir nicht gehorche. Was sich darüber argen, wer Lust hat, mir ihr's einetzel, ich werde keinen Zoll breit von Deiner Seite weichen. Ich will mich aber ganz ruhig verhalten und dich ja nicht von Deiner Aufgabe ablenken, nur dabei sein will ich, weil es mein gutes Recht und meine Pflicht ist, neben Dir auf dem Posten zu stehen. Wer weiß, ob Du, wenn ich Dir gehorchen wollte, nicht selbst nach einiger Zeit denken würdest: „Im Grund hat mir's der Verzug recht leicht gemacht, ihn weg-zuschicken; auf Befehlen scheint er minder erpicht zu sein, als auf Vergünstigen.“
Der Undel sah den jungen Mann aufmerksam von der Seite an, als er diese Worte sprach, und sein bestimmtes Gesicht leuchtete sich mehr und mehr auf. Marcell's

Bär's Selten günstiges Angebot in Emaillewaaren.

Verkauf bis Ende dieser Woche, soweit der Vorrath vorhanden.

Ovale und runde Aufwaschwannen	40 cm	45 cm	50 cm	55 cm	60 cm
	1,15	1,30	1,65	2,25	2,45.
Wasserkessel	1 1/2 Ltr.	1 1/2 Ltr.	2 1/2 Ltr.	3 1/2 Ltr.	
	42 Pfg.	48 Pfg.	68 Pfg.	88 Pfg.	
do. zum Einhängen	1 1/2 Ltr.	2 1/2 Ltr.	3 1/2 Ltr.	4 1/2 Ltr.	
	48 Pfg.	70 Pfg.	98 Pfg.	1,15.	
Besonders günstig runde Küchenschüsseln	30 cm	32 cm	34 cm	36 cm	
	28 Pfg.	32 Pfg.	35 Pfg.	46 Pfg.	
Gestanzt aus 1 Stück Ringtöpfe zum Einhängen	2 1/2 Ltr.	3 Ltr.	5 1/2 Ltr.	7 1/2 Ltr.	
	55 Pfg.	68 Pfg.	88 Pfg.	95 Pfg.	
Gestanzt aus 1 Stck. Kochtöpfe	1 1/2 Ltr.	1 1/2 Ltr.	2 1/2 Ltr.	2 1/2 Ltr.	3 Ltr.
	28 Pfg.	35 Pfg.	40 Pfg.	42 Pfg.	48 Pfg.
Gestanzt aus 1 Stck. Milchkrüge	1 1/2 Ltr.	3/4 Ltr.	1 Ltr.		
	30 Pfg.	38 Pfg.	45 Pfg.		
Henkeltöpfe mit Deckel	1 1/2 Ltr.	2 Ltr.	3 Ltr.	4 Ltr.	
	48 Pfg.	65 Pfg.	80 Pfg.	95 Pfg.	



Aufklärung!

Garantiert reines rituales
Natur-Suppen-Gewürz,
weil es das beste und allerbilligste ist zum Würzen der Suppen, erlegt auch zugleich Gewürz. Für 10 Pfg. genügt zum mehrmaligen Gebrauch. Besonders für Marinaden, Jagouts, Wildpret, Saucen u. dergl. Speciatität für getrocknetes Gemüse zum Kochen. Uebersetzung macht wohl! Natur bleibt Natur! Den 10 Pfg. an in haben in Drogerien, Delikatessen, Material- und Kolonialwaaren-Geschäften.
Schmidts Jdol



Zoologischer Garten, Halle.
Entree 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Saison-Eröffnung
Donnerstag den 1. September 1901, Abends 8 Uhr.
Alles Nähere die Plakatsäulen.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
per Pfd. Mk.: 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40
Ist an Reinheit und Wohlgeschmack unübertroffen.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Stadt-Theater Leipzig.
Donnerstag den 29. August 1901.
Henes Theater.
Flachmann als Erzieher.

Altes Theater.
Die Fledermaus.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Die Japanesen-Gefelshat Nishihama, Orator-Quintetten und Gynasialer mit Antipodenliedern. (Zentral) — The Matsuda, Waka-Buten, Jongleur- und Juch-Quintetten. — Die Geismüter Uessem, Orator-Kopf- und Hand-Roboten. — Die Roberts-Tribby-Gefelshat, Gefangs- und Tanz-Quintett. — Les 2 Gobelins, Water u. Puppenkammer. — Reuiliens Louise Dumont, Gefangs-Zaubrette. — Herr Moritz Heyden, Original-Gefangs- u. Charakter-Humorist. — Jules Greenhauss's „Artenien, Volkst“ mit jenen sensationellen lebenden Postgraden. Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Café Roland.
Täglich
Saal-Orchester
Konzert.
Anfang 8 Uhr Abends.

Radetzky kommt!

Ein guter Hastrunk ist das nach neuer Verfahren hergestellte, gut abgelagerte **Hausbier in Flaschen** à 6 Pfg., **Export-Doppelbier** in Flaschen à 10 Pfg., von **Heinrich Müller's Wwe., Schwemme-Brauerei.**
Neuen Sauerkohl am besten und billigsten, auch in Käufen jeder Größe, offeriert **Gustav Friedrich, Sargaffe.**

Hôtel, Restaurant und Gartenlokal z. gold. Schiffe.
Gr. Urtichstr. 37. Herm. Heller. Fernspr. 649.
Gut ausgestattete Logierzimmer von 1,50 an.
Pension nach Vereinbarung.
Mittagsstich à 1,25 von 12 1/2—2 Uhr, wird auch im Garten serviert.
Gewählte, à la Saison entp. Speisenkarte, u. täglich Suppe u. Rehbühnen.
Saal Veranstaltungen, Comersens etc. bestens empfohlen.
Garten mit schönen, geräumigen, zugreifen Colonnaden.

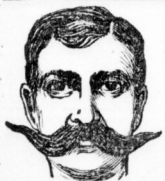
Gesellschaftshaus Diemitz.
Donnerstag den 29. August, Nachmittags
Frei-Concert, Abends Gesellschaftskränzchen,
wora freundlich einladet
Der Vorstand. Fr. Lutzmann.

Hôtel Tulpe.
Empfehle:
Junge Rehbühner mit frischem Sauerkohl.
Linsensuppe mit Rehbuhn.
4 grs. Krebse 80 Pfg.

Das letzte Bergconcert
findet Donnerstag den 29. d. Mts., Nachm. 4 Uhr statt.
Der Vorstand der Verein. Berggesellschaft.

Freyberg's Brauerei
empfehle: Lagerbier
Münchener Export-Bier | à 0,4 Liter-Flasche 10 Pfg.
Pilsener Bier
Deutsches Porter-Bier, Flasche 20 Pfg.
Haus-Bier, während der letzten Jahreszeit letztes, reichhaltiges Getränk, Flasche 6 Pfg.

Wer hochfeine Wurst
aus freiem Schweinegut kaufen will, demüthe sich zu **Bernhard Borgis, Domplatz 10.**
Jeden Montag und Donnerstag: **Schlachte-Fest.**
Hôtel Stadt Berlin | Altenburger Hof, | Alter Markt
empfehle | Mittagsstich | 8.
im Abonnement 80 Pfg., 1. A. u. 1,25 A. | Große Vereinigungszimmer frei.
G. Nasse. | Herm. Wehner.



Nun kann jeder einen Bart bekommen!
Der weltberühmte echte russische Bartbalsam ruft den schönsten Vollbart oder Schnurrbart hervor **samt Haaren auf dem Kopf.** Färbt nicht. Unschädlich. Garantiechein auf Zurückzahlung des Geldes, falls ohne Erfolg, bei jeder Sendung.
Wenn es nicht wahr ist, bezahle ich 500 Mark.

Bemerk. Ich bin der Einzige, welcher eine vollständige Garantie geleistet. Preis für Stärke I M. 4,25; Stärke II M. 6,50; Stärke III (wirkt in 2 bis 3 Wochen) M. 9,75. Versand gegen Vorbezahlung oder Nachnahme überall in die Welt
(Garantiechein und Gebrauchsweisung in allen europäischen Sprachen liegt bei) durch den Generalvertreter **Ove Nielsen, Lundsgade 7, Kopenhagen 229, Dänemark.**

Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt. Falls das Packet ohne Namen des Generalvertreter nicht trägt, ist es falsch und ohne Garantie.

Von heute ab steht eine große Auswahl der allerbesten officieischen und Wilder-marsch hochtragenden u. neumilchenden Kühe
bei mir zum Verkauf.
S. Pfäffling, Halle a. S., Brandstraße 17. Genrat 2198.

bei mir zum Verkauf.